

Steinach

Staatlich anerkannter Erholungsort

Griffel, Brunnen, Ski und mehr

Die Stadt Steinach liegt im südlichen, steil abfallenden Teil des Thüringer Schiefergebirges, im Naturpark Thüringer Wald. Der bekannte Rennsteig befindet sich nur 7 km entfernt.

Die Geschichte der Stadt reicht bis in das Jahr 1519 zurück. In diesem Jahr „kamen Hammerleute aus dem Vorland, aus der Schalkauer Gegend, in das dunkle Waldtal der Steinach und errichteten dort ein Rennwerk. Den Eisenstein holten sie aus den nahen Bergen ... Das Holz und die Kohlen zum Schmelzen des Eisensteines lieferten die dichten, schier unerschöpflichen Wälder. Die Pechhämmer wurden von der Kraft des Flusses getrieben.“ Die Erschließung und Verwertung der natürlichen Ressourcen waren die Grundlage für die Besiedlung und Entwicklung Steinachs.

Um 1800 wird der Ort Marktflücken, 1911 wird der Marktplatz angelegt und 1920 wird Steinach zur Stadt erhoben.

Die Griffelmacher haben Steinach bekannt gemacht. „Steinacher Griffel sind die besten!“, so stand es auf den Schachteln, in denen ca. 30 Mrd. dieser schlanken Schreibwerkzeuge in alle Welt verschickt wurden, bis 1968 die Produktionseinstellung erfolgte. In der 400-jährigen Geschichte der Griffelherstellung besaß Steinach zeitweise das Weltmonopol. Sehr anschaulich und umfassend ist die Geschichte der Schiefergriffelindustrie im Deutschen Schiefermuseum dargestellt. Entsprechend der geschichtlichen Bedeutung und der Wertigkeit des Museums ist Steinach Ausgangspunkt der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße.

Die Stadt ist auch Etappenort der Deutschen Spielzeugstraße. Grund dafür ist einerseits die lange Tradition der Holzspielzeugherstellung, die den Ort ebenfalls weltbekannt machte und andererseits die noch aktive und lebendige Hinwendung zu diesem Handwerk in der Gegenwart. Mit völlig neuem Profil empfängt die Steinacher Spielzeugschachtel, die schon von 1936 bis 1961 existierte, seit Oktober 1998 wieder interessierte Besucher. Sie dokumentiert Historisches und Aktuelles des für die Entwicklung Steinachs so wichtigen Erwerbszweiges der Spielzeugherstellung. Videoaufnahmen von örtlichen Fertigungsstätten laden zu anschließender Besichtigung noch produzierender Betriebe ein: Marolin, Ogas, PLAHO.

Sehenswert ist auch das historische Ensemble der St. Peter und Pauls Basilika, gebaut nach den Entwürfen des königlichen Baurates Franz Heinrich Schwechten, und der nahe gelegenen Schule, sowie das „Neue Schloss“, ein Barockbau aus dem 18. Jahrhundert, ehemals Wohnsitz der Hammerwerksbesitzer. Heute beherbergt es das Schiefermuseum, die Spielzeugschachtel, das Fremdenverkehrsbüro, die Stadtbibliothek und das Haus des Gastes. Vom Zentrum der Stadt, dem größten Marktplatz Thüringens, erstrecken sich die Häuserreihen von Nord nach Süd, aber auch in die Seitentäler und steigen etagenartig auf die Berge, die Steinach umgeben. Vom höchsten Berg, dem Fellberg mit 842 m, bieten sich wunderbare Ausblicke über die Täler und Höhen des Thüringer Landes, des nahen Frankenwaldes bis hin zum Fichtelgebirge.

Auf Grund seiner vorzüglichen Mittelgebirgslage ist Steinach seit Generationen Anziehungspunkt für Erholungsuchende und Touristen.

Wohltuende Stille, scheinbar unberührte Natur, vorwiegend mit Nadelwald bedeckte leicht zu besteigende Berge und idyllische tief eingeschnittene Täler laden im Sommer wie im Winter zum Wandern ein. 80 km Wanderwege sind gut ausgeschildert, eine Reihe gutbürgerlicher Ausflugsgaststätten im Ort oder in ruhiger Walddlage laden zur Einkehr ein und ca. 280 gastfreundliche Unterkünfte in Pensionen, Ferienhäusern und -wohnungen stehen den Urlaubern zur Verfügung.

Geselligkeit und Gastlichkeit werden in Steinach groß geschrieben. Davon zeugen die Traditionsfeste und die rege Veranstaltungstätigkeit der zahlreichen Vereine.

Höhenlage und besondere klimatische Verhältnisse, die für relativ hohe Schneesicherheit sorgen, machen Steinach zum Paradies für Skilangläufer und alpine Skisportler. Seit Dezember 1999 besitzt die Stadt mit der Skiarena Silbersattel das größte alpine Skigebiet Thüringens. Durch die außergewöhnliche Lage der Abfahrtsstrecken zählte der Silbersattel schon früher zu den schneereichsten Gebieten in Mitteldeutschland. So konnten in der Vergangenheit nicht selten Abfahrten bis weit in den April hinein getätigt werden – bei natürlicher Schneelage wohlgeerntet!

Investitionen und Umbauten machten es möglich, die Pisten mit einer Gesamtfläche von 50 000 m² mit Hilfe von computergesteuerten Schneekanonen ausreichend mit der weißen Pracht zu versorgen.

Mit zwei Doppelschleppliften, einem Doppelsessellift modernster Bauart, einem Babylift und einer im Herbst 2004 neu in den Berg gebauten Steilhangumfahrung bietet der Silbersattel mit nunmehr fünf Abfahrten ein abwechslungsreiches Skivergnügen für Alt und Jung, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Das Pistensystem von insgesamt 4 000 m Länge weist verschiedene Schwierigkeitsgrade von leicht über mittelschwer bis schwer auf. Die schwarze Piste mit einem Gefälle von 42 Grad ist die steilste in Thüringen. Hier kommen vor allem Abfahrtsprofis und Snowboarder auf ihre Kosten. Snowboarder können ab diesem Winter auch eine kleine Halfpipe nutzen.

Der Flutlichthang ermöglicht das Skifahren auch in den Abendstunden, eine Self-Timing-Anlage fordert zum sportlichen Vergleich, eine Schirmbar und Imbiss-Hütten – natürlich mit Thüringer Bratwurst – sorgen für das leibliche Wohl. Das Angebot wird komplettiert durch den Verleih der entsprechenden Skiausstattung vor Ort (Alpin, Langlauf, Snowboard).

Skilehrer stehen zur persönlichen Betreuung bereit und vermitteln die Grundkenntnisse des weißen Sports. Wenn die ca. 200 Parkplätze an der Skiarena belegt sind, erreicht man das Wintersportgebiet mit einem kostenlosen Shuttlebus, der vom Großparkplatz auf dem Steinacher Marktplatz zum 3,5 km entfernten Silbersattel fährt.

Langläufer und Skater finden ihr Vergnügen auf den ca. 50 km bestens gepflegten Skiwanderwegen, die man vom Parkplatz der Skiarena oder nach der Auffahrt mit dem Lift auf das Fellbergplateau erreicht.

Das neue Pistensystem und verschiedene Waldabfahrten bilden ab dem Frühjahr 2005 Thüringens ersten BIKE-Park. Dann befördert der Sessellift die Downhill-Fahrer mit ihren Bikes nach oben, damit sie in rasanter Manier die verschiedenen Abfahrten meistern können.

Seit 2001 bietet der Hochseilgarten mit der Weltneuheit, dem Skiflyer, ein weiteres Highlight für den aktiven Besucher jeden Alters. Er befindet sich am Fuße des Fellbergs, oberhalb des Stadions. Die Anlage ist das Kernstück des

Rennsteig-Outdoor-Centers, das Erlebnistouren im Rennsteiggebiet mit viel Abwechslung und Abenteuer veranstaltet. Zum Angebot zählen zum Beispiel Mountainbiking, Schneeschuh- und Treckingtouren, Kanu- und Floßfahrten, Felsenklettern, Bogenschießen, Kletterkurse, Nordic-Walking und das neue Skifliegen für jedermann zu jeder Zeit.

Der Klettergarten ist ein auf Baumstämmen errichteter Hindernisparcours. Zehn Meter über dem Boden können 16 verschiedene Herausforderungen als Partnerübung oder im Team bewältigt werden. Spannende Seilbrücken und Holzkonstruktionen machen das Bewegen zu einem neuen, perfekten Erlebnis. Dabei steht die Sicherheit der Teilnehmer immer an erster Stelle.

So auch auf der Skiflyer-Anlage, die im Dezember 2003 eingeweiht wurde. Mit einem Gurt an drei Punkten gesichert, über eine Rolle an einem Stahlseil befestigt und mit Sprungskiern an den Füßen ausgerüstet, kann der Springer nach gewagtem Absprung vom Schanzentisch eine Luftfahrt von 150 Metern erleben.

Weitere Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten stehen den Einwohnern und Besuchern mit zwei Sportstadien, der Turnhalle mit Kegelhalle, dem Fitnesscenter mit Sauna, dem Freibad, der Stadtbibliothek, einem Reiterhof, dem Jugendfreizeitzentrum, dem Historisch-geologischen Lehrpfad sowie Betriebs- und Brauereibesichtigungen zur Verfügung.

Besuchen Sie Steinach, Sie sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen:
Stadtverwaltung Steinach
Marktplatz 4, 96523 Steinach
Tel.: 036762 3910, Fax: 036762 32335
E-Mail: webmaster@stadt-steinach.de

Fremdenverkehrsbüro
Dr.-Max-Volk-Str. 21, 96523 Steinach
Tel.: 036762 34813, Fax: 036762 34814
E-Mail: fremdenver.steinach@freenet.de